

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	28 Ilmenau/Seeve/Este
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Stade Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	9,35
Alte Wasserkörper Nr.	28087
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unbefriedigend (4)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nur 2009 bei Gesamt-P (0,11 mg/l) nach RAKON 2007
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 15 47 20 10 1
Wasserkörper kartiert [%]	93

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und
Osterbruch (DENI_2524-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

In diesem Wasserkörper wurden beim
Makrozoobenthos aus der Roten Liste für das
niedersächsische Flachland 18 Arten (u.a. die stark
gefährdeten Arten *C. rivulorum* und *I. serricornis*) und
aus der Roten Liste für Deutschland 18 Arten
festgestellt.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

In diesem Wasserkörper der Este, der als natürlich eingestuft ist, wird der gute ökologische Zustand insgesamt noch nicht erreicht. Zur Erreichung/Erhaltung des guten Zustands sind vor allem Verbesserungen der Durchgängigkeit [Buxtehude (2x) und Moisburg] und eine Verminderung des Sandtriebes, d.h. eine Reduzierung des Sandeintrags im Einzugsgebiet, anzustreben. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerlaufs (z.B. Laufverlängerungen zur Verringerung der Fließgeschwindigkeit). Weiterhin sind abschnittsweise Ufergehölze und Festsubstrate im Gewässer (Kies, Totholz) zu ergänzen und Gewässerrandstreifen zur Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung, die z.T. bis unmittelbar an die Böschungskante reicht, einzurichten.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	3	Landnutzung: Acker 68 %, Grünland 11 %, Wald 10 %; Siedlung 10 % [Orientierungswerte nur bei Ges-P 2009 (0,11 mg/P), 2011 (0,11 mg/l P), 2013 (0,12 mg/l P) und 2014 (0,11 mg/l P) geringfügig überschritten]	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	für Makrophyten, Diatomeen und PoD (Phytobenthos ohne Diatomeen)	Reduzierung Nährstoffeinträge im gesamten Einzugsgebiet
starke Strukturdefizite	2	negative Auswirkungen auf Makrophyten, Diatomeen und PoD durch Sandtrieb (?)	Reduktion von Sand- und Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

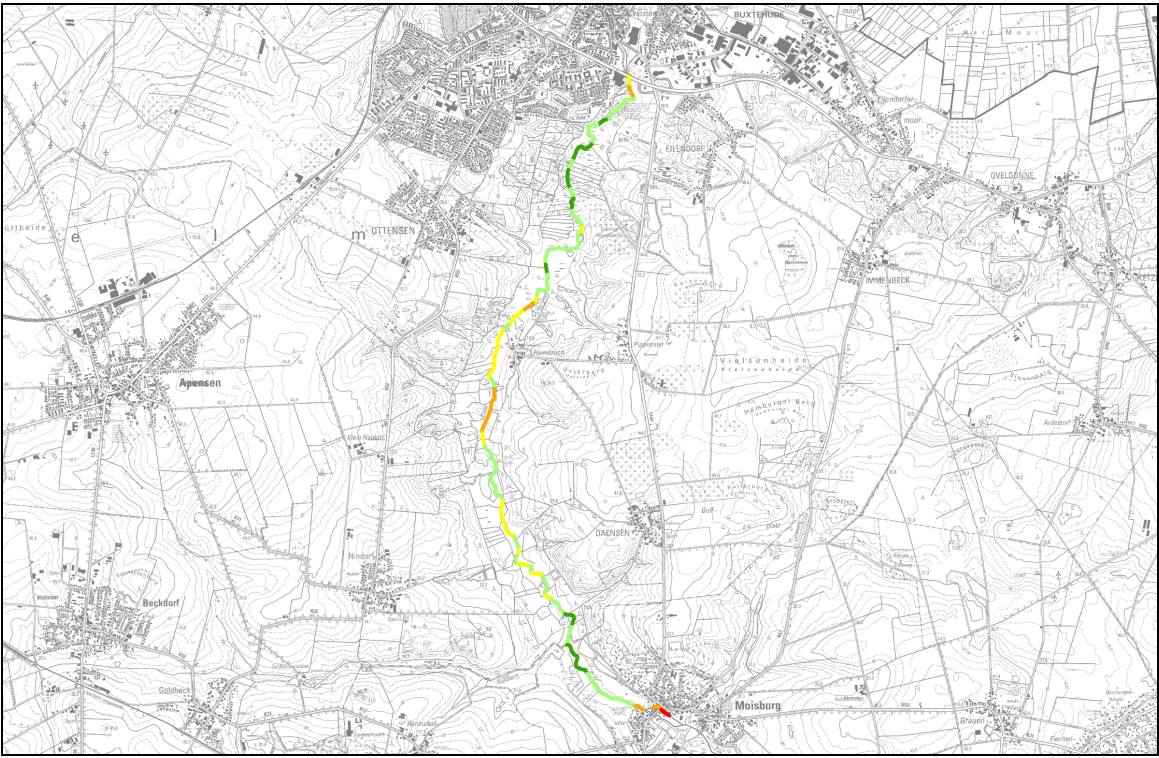
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28087, gesamter WK	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Begradigungen	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	ja	wäre optimal, wenn Flächen vorhanden; Laufverlängerungen, Altarme wieder einbinden
28087, gesamter WK	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	
28087, gesamter WK	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	sofern aus MG 1 und 2 keine Maßnahmen umsetzbar
28087, gesamter WK	Keine Ufergehölze	3	abschnittsweise fehlende Ufergehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
28087, gesamter WK	Festsubstrat defizitär	3	kaum Kies, wenig Totholz	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	Zulassen von Totholz im Gewässer
28087, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	deutlicher Sandtrieb im Gewässer	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28087, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
28087, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
28087, gesamter WK	Starke Abflussveränderungen	2	Rückstaubereich oh. Mühlenteich Buxtehude	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	Durchgängigkeit am Mühlenteich wiederherstellen, ohne Rückstau
28087, gesamter WK	Aue beeinträchtigt	3	landwirtschaftl. Nutzung in der Aue bis ans Ufer	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	prüfen	stellenweise ggf. Extensivierung der landwirtschaftl Nutzung, Gewässerrandstreifen
28087, gesamter WK	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Wanderhindernisse in Buxtehude (2 x) und Moisburg	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
28087, gesamter WK	Intensive Unterhaltung	2	Unterhaltungsintensität nicht bekannt			ja	ökologisch angepasste / Gewässer schonende Unterhaltung

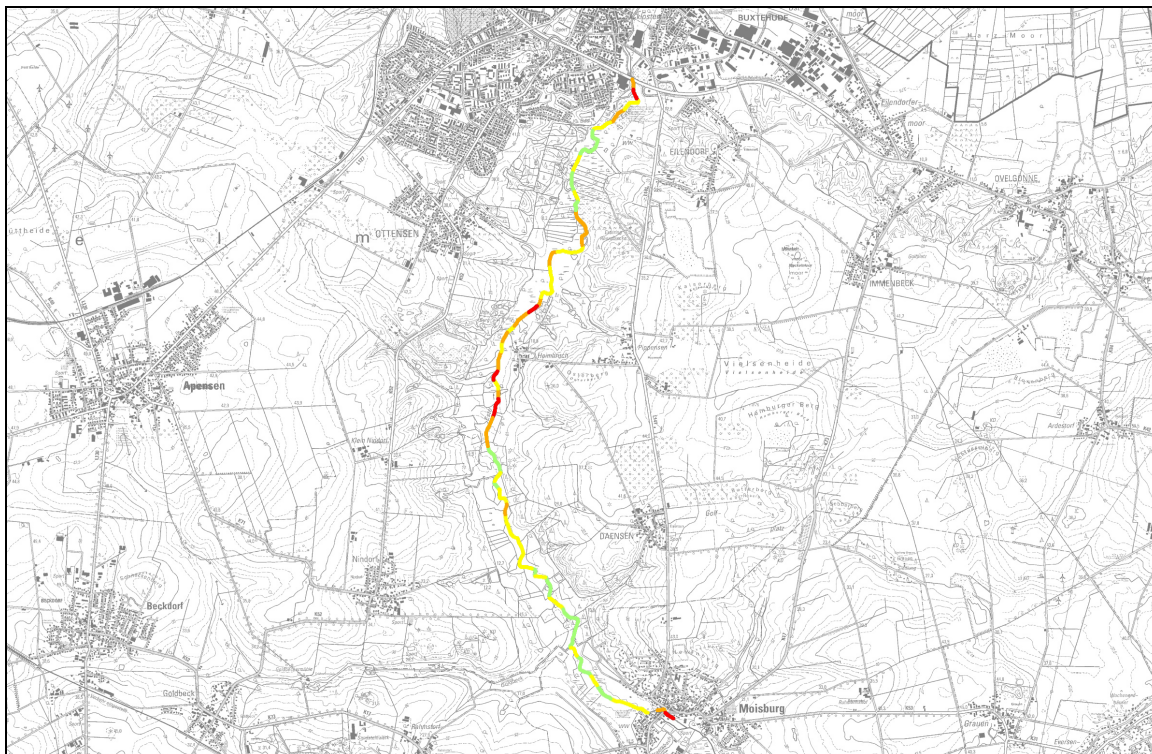
WK 28087 Este (Moisburg-Buxtehude)

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	1,4 km	4,4 km	1,9 km	0,9 m	0,1 km
0 %	0 %	15 %	47 %	20%	10 %	1 %
Den größten Anteil an diesem WK hat die Strukturgüteklasse 4 (deutlich verändert), besser sind 15 % (SK 3) und 31 % schlechter (SK 5-7). Verbesserungen sind in begradigten Abschnitten durch bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung/Laufverlängerung/Altarme wieder einbinden oder zumindest durch die Förderung eigendynamischer Entwicklung bzw. Vitalisierungen im vorhandenen Profil zu erreichen.						

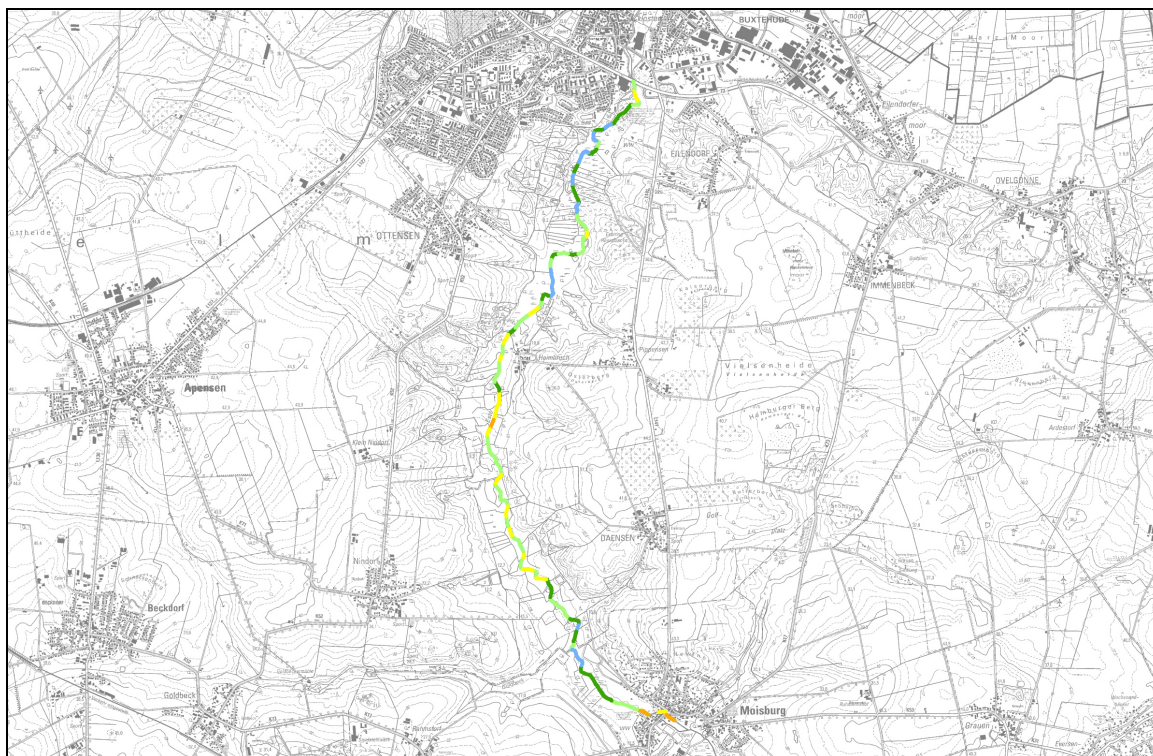




Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	2,4 km	3,6 km	2,1 km	0,6 km
0 %	0 %	0 %	26 %	38 %	22 %	6 %

Die Sohlstrukturen sind überwiegend stark bis sehr stark, vereinzelt auch vollständig verändert. Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/6.1), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität und die Reduktion von Sandeinträgen, sind vorrangig in den Bereichen starker bis sehr starker Veränderung durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos zu erwarten.

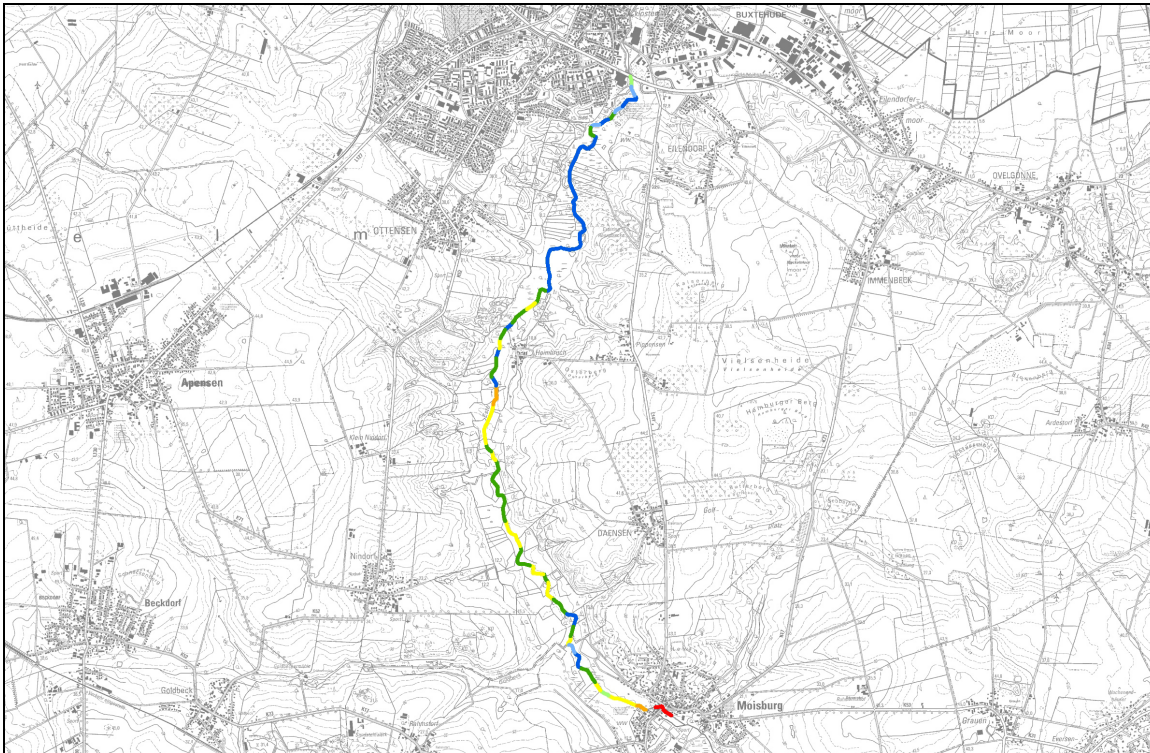


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	1,2 km	2,2 km	3,4 km	1,6 km	0,3 km	0 km
0 %	13 %	24 %	36 %	17 %	3 %	0 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (z.B. 4.2, 6.6) sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch lassen sich Verbesserungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos erreichen.





Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
3,1 km	0,4 km	2,6 km	0,2 km	1,9 km	0,3 km	0,2 km
33 %	4 %	28 %	2 %	20 %	3 %	2 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) in den Bereichen notwendig, wo die Nutzung bis unmittelbar an das Gewässer reicht. Dadurch sind u.a. Verringerungen von Nährstoffeinträgen möglich, die sich positiv auf die biologischen Qualitätskomponenten Diatomeen und Makrophyten auswirken.



Este mit typischem Auenbiotop



Este mit stark verändertem Auenbiotop